



Internationale Hilfe



DIACONIA

Report

Ausgabe Nr. 10 · Oktober 2023 · erscheint monatlich · 43. Jhg.



Not macht keine Ferien

Armenien:
Lebensverändernde Hilfe
Seite 6 + 7

Rumänien:
Aufklärungsarbeit im KiBiZ
Seite 8 + 9

Moldawien:
Ein Herz für Strassenkinder
Seite 10 + 11



**«Worauf kann ich da noch hoffen?
Herr, du allein bist meine Hoffnung!»**

Psalm 39,8 HfA

Liebe Spenderin, lieber Spender

Es gibt Hoffnung

Diese Bibelstelle stellt die Hoffnung in Gott in den Mittelpunkt. Wo sonst Trostlosigkeit, Hunger und Elend den Alltag von in Armut lebenden Menschen bestimmen, keimt neue Hoffnung auf. Sie, liebe Spenderin und lieber Spender, haben massgeblich daran Anteil, dass diese betroffenen Menschen in Armenien, Rumänien und Moldawien neuen Schwung, Motivation und Lebensfreude erhalten! Herzlichen Dank, dass Sie uns über Jahre treu in unserem Auftrag unterstützen.

Besonders für Minderjährige bedeuten unsere gemeinsamen Bemühungen einen enormen Gewinn. Diaconia unterstützt jährlich um die 10'000 Kinder, sei dies durch unsere Kinderpatenschaften oder durch unsere monatlichen Projekte und Langzeitprojekte. Unsere Diaconia-Mitarbeitenden setzen sich mit viel Engagement für das soziale, körperliche und seelische Wohl der notleidenden Kinder ein.

- Strassenkinder erleben soziale Integration und dürfen Augenblicke unbeschwerter Zeit erleben
- Junge Mädchen und Knaben lernen, die Gefahren durch den Menschenhandel erkennen und abzuwehren

- Verwaarloste Kinder ohne Bildungschance bekommen Zutritt zu Schulen und Ausbildungsplätzen
- Kranke und behinderte Kinder werden medizinisch versorgt
- Hungrige und schmutzige Mädchen und Knaben bekommen eine warme Mahlzeit, dürfen warm duschen und erhalten saubere Kleider

Was für uns selbstverständlich ist, erhalten diese jungen Menschen nur dank unserer Liebe und Fürsorge. Den Unterschied, den sie erfahren, ist für ihre Zukunft entscheidend.

Ich bin glücklich und stolz, gemeinsam mit Ihnen diesen hoffnungsbringenden Auftrag wahrnehmen zu dürfen.



Stephan Schneider
Geschäftsführer

SSchneider

DIACONIA aktuell

Die ersten zwei Solaranlagen stehen bereits in Betrieb

Im Juni dieses Jahres haben wir Sie zum ersten Mal über unser neues Solar-Projekt in Armenien informiert. Mit Freuden dürfen wir Ihnen mitteilen, dass wir die ersten Solar-Anlagen installiert haben.



Die Familien Hovhannisyan aus Sardapat und Harutyanyan aus Ashtarak freuen sich über ihre aus dieser Aktion geschenkten Solarwarmwasser-Anlagen. Die Erleichterung ist gross, denn ab sofort steht ihnen täglich warmes Wasser zur Verbesserung ihrer hygienischen Grundbedürfnisse zu Verfügung. Beide Familien besitzen nun Warmwasser in Bad, Küche und zum Kleider waschen. Dies ist für sie alle eine noch nie dagewesene Lebensqualität!

Die Dankbarkeit und die sichtbaren Veränderungen dieser Familien motivieren uns, am Ziel festzuhalten, 100 solcher Anlagen innerhalb von 12 Monaten zu installieren.

Herzlichen Dank, dass Sie uns bei dem angestrebten Ziel weiterhin tatkräftig unterstützen.



IMPRESSUM

Herausgeber:

Diaconia Internationale Hilfe
Löwenplatz 15
CH-5712 Beinwil am See
Tel.: 062 771 05 50
E-Mail: diaconia@diaconia.org

Präsident:

Kurt Wenger

Geschäftsführer:

Stephan Schneider

Post Finance

IBAN Allgemeine Spenden:
CH74 0900 0000 5000 9977 4

Post Finance

IBAN Patenschaften:
CH05 0900 0000 5000 6114 9

**Freiwilliger Abonnements-
betrag jährlich Fr. 12.-**

Gehen für ein Projekt mehr Spenden als benötigt ein, werden diese für ähnliche Zwecke eingesetzt.

Kontrollstelle:

UTA Treuhand AG
CH-5737 Menziken

Redaktion:

Diaconia Internationale Hilfe
Wettstein Übersetzungen

Fotos:

Armenien: Sargis Svaryan
Rumänien: Nicolae Mihaltan
 Monica Pirvu
Moldawien: Ion Rotaru

Layout:

www.corara.ch

Druck:

Jordi AG,
3123 Belp

www.diaconia.org

Eine Geschichte mit glücklichem Ende



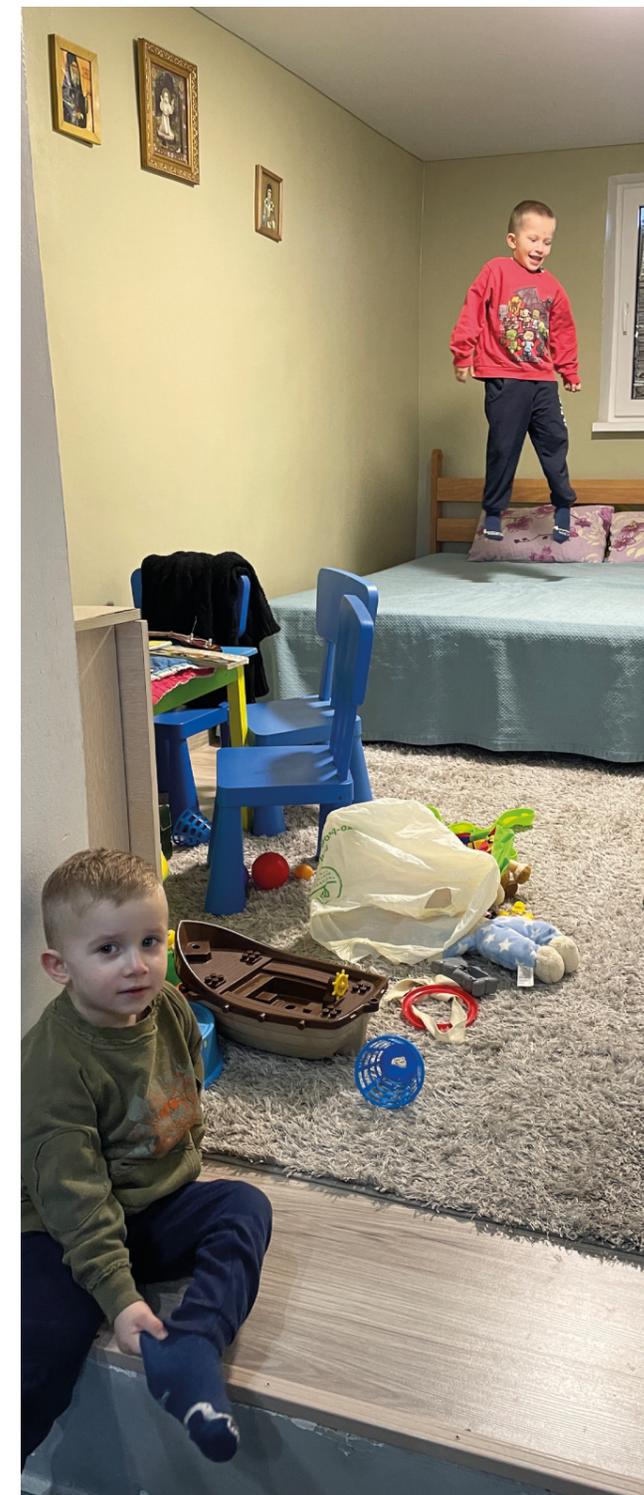
Im Report vom April 2022 (Projekt 4170) schilderten wir Ihnen die schwierigen gesundheitlichen Umstände der Familie Cioclu aus Moldawien. Der Grossvater hatte in seiner Jugend einen Unfall erlitten. Ein Auto Brand verursachte schwere Verbrennungen an seinem gesamten Körper und führte zu bleibenden Atemproblemen. Dies hinderte ihn jedoch nie, sich fürsorglich um seine beiden Enkelkinder Iulian und Gabriela zu kümmern. Seine grosse Unterstützung kam Maria, der Mutter der beiden, während ihres Spitalaufenthalts und der anschliessenden Regenerationszeit zugute. Die Operation von Maria verlief gut, sie ist wieder wohlauf. Dank Ihrer Unterstützung ist es Diaconia gelungen, für die Medikamente von Mutter und Grossvater aufzukommen und die Familie mit genügend Lebensmitteln und Kleidung zu versorgen.

Für Familie Cioclu nahmen die Schwierigkeiten ein glückliches Ende. Sie erfreut sich an der motivierenden Zusammenarbeit mit unserem Team und hat eine neue Perspektive und neuen Lebensmut erhalten.



Neue Lebensqualität bewirkt

Als wir die Familie Popa im Sommer 2022 besuchten (Projekt Nr. 4210), befand sie sich in einer sehr schwierigen Situation. Die Eltern lebten gemeinsam mit ihren drei Kindern in einem einzigen Zimmer. Im Raum stand ein defekter Holzofen, der als Kochstelle und Wärmespender diente. Unser Diaconia-Team vollbrachte für die Familie ein wahres Wunder. Dank der Hilfe von Spenderinnen und Spender aus der Schweiz, kam genügend Geld zusammen, um das zweite unbewohnbare, vom Schimmel befallene Zimmer zu renovieren. Jetzt schlafen und spielen die 3 Buben darin und sind sehr glücklich. Wir konnten auch das Problem mit dem Ofen beheben. Ein Handwerker reparierte den defekten Ofen sowie den Kamin. Der Unterschied lässt sich sehen und spüren! Die Familie freut sich über diesen markanten Gewinn an Lebensqualität und bedankt sich bei allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich!



Lebensverändernde Hilfe für Armenien

Es ist uns ein grosses Anliegen, bedürftigen Menschen in Armenien die Ausgangslage für ein würdiges unabhängiges Leben zu ermöglichen.



Haussanierungen und Solar- Warmwasseranlagen sorgen für eine bessere Lebensqualität. Mit einer Waschmaschine und/oder einem Badezimmer sind die Grundvoraussetzungen für mehr Hygiene geschaffen. Lebensmittel, warme Kleidung, intakte Feueröfen und Holz sorgen für Gesundheit und Wohlbefinden.

Sind die Voraussetzungen für Gemüseanbau oder Nutztierhaltung vorhanden, schaffen wir für zahlreiche Familien eine für sie noch nie dagewesene Basis. Mit Saatgut oder Tierspenden haben sie die Grundlage zur Eigenversorgung. Unmöglich könnten sich diese von Armut gebeutelten Menschen aus eigener Kraft und Vermögen etwas aufbauen.

Wir helfen nicht nur materiell

Unser Ziel ist es, dass möglichst viele Familien Selbstwertgefühl, Persönlichkeit und Eigeninitiative entwickeln. Dadurch erhalten sie Lebensfreude und neue Hoffnung.

Dank Ihrer treuen Spenden ist es uns immer wieder möglich, diesen nachhaltigen Unterschied zu bewirken. Haben Sie herzlichen Dank dafür.

Unsere projektbezogene Arbeit in Armenien wird von Sargis Svryan (Leiter), seinem Sohn, einer Angestellten für die Administration und einigen freiwilligen Mitarbeitenden bewältigt. Ausgehend vom **Einsatzzentrum «Leuchtturm»** in Charentsavan, werden alle Projekte organisiert und umgesetzt. Weitere Informationen zum «Zentrum Leuchtturm» finden Sie auf unsere Webseite oder erhalten Sie auf Anfrage als Broschüre bei uns.

In der Mitte dieser Zeitschrift finden Sie einen Einzahlungsschein **«Spende für Projekte in Armenien»**, mit welchem Sie ihre Spenden zugunsten unserer Projekte in Armenien tätigen können. Wir freuen uns, wenn sie unsere lebensverändernde Arbeit auch in diesem Monat unterstützen.

In dieser Ausgabe haben wir aufgrund von Ferienabwesenheit in unserem Büro sowie in den Einsatzländern auf die sonst üblichen Projekte verzichtet.

Aufklärungsarbeit im KiBiZ Braşov in Rumänien

In keinem Land in Europa bekommen so viele schulpflichtige Mädchen Kinder.

Jedes Jahr bringen in Rumänien zwischen 15'000 und 20'000 minderjährige Mädchen Kinder zur Welt. Darunter sind mehrere hundert unter 14 Jahre alt. Die Betroffenen brechen die Schule ab oder ziehen neben der Ausbildung ihre Sprösslinge auf.

Der Staat kümmert sich kaum um diese jungen Mütter. Die 40 Franken Unterstützung pro Monat reichen nicht mal für das Allernötigste aus.

Die orthodoxe Kirche steht der modernen Aufklärung eher skeptisch gegenüber.

Folglich ist es nicht verwunderlich, dass Jugendliche nicht aufgeklärt werden. Die Eltern haben entweder keine Zeit dafür oder es fehlt ihnen ebenfalls am notwendigen Wissen. Auch sie wurden grösstenteils bereits in jungen Jahren Eltern.

Den Mitarbeitenden des **Kinderbildungszentrum KiBiZ** in Braşov ist dieses Thema jedoch sehr wichtig. Aus diesem Grund führt Monica Pirvu, die Leiterin des KiBiZ, Schulungen und Kurse für Jugendliche und junge Eltern durch. Ein wichtiger Bestandteil der Lektionen besteht darin, die Teenager im Thema Sexualität zu sensibilisieren und auf Selbstverantwortung zu trainieren. Die Basis dieser Arbeit besteht darin, das Vertrauen dieser jungen Menschen zu gewinnen, um sie in ihrem Heranwachsen besser unterstützen zu können.

Von diesem Angebot profitieren nicht nur die jungen Leute aus dem KiBiZ selbst. Die wachsende Nachfrage von externer Seite bestätigt unsere Bemühungen.



In der Mitte dieser Zeitschrift finden Sie einen Einzahlungsschein **«Spende für Projekte in Rumänien»**, mit welchem Sie ihre Spenden zugunsten unseres Projekts für die Präventionsarbeit in Rumänien tätigen können. Wir freuen uns, wenn Sie unsere nachhaltige Aufklärungsarbeit in diesem Monat unterstützen.

In dieser Ausgabe haben wir aufgrund von Ferienabwesenheit in unserem Büro sowie in den Einsatzländern auf die sonst üblichen Projekte verzichtet.



Ein Herz für moldawische Kinder

Ion Rotaru arbeitet zusammen mit seiner Frau Alesia seit 2021 unter den Ärmsten in Moldawien.

Wenn man tun vor allem die vielen verwaorlosten Kinder leid, die aus Langeweile um die Häuser ziehen. Vorbilder haben sie keine – wenn, dann nur schlechte. Was sie sehen und auf den Weg mitbekommen, hat kein Fundament und führt zu keinem Ziel. Oft kümmert sich niemand um sie, weil ihre Eltern für ein bisschen mehr Einkommen ins Ausland gereist sind. Der Staat unternimmt wenig und so sind die Kinder und Jugendlichen auf sich allein gestellt.

Zuflucht im Kinderzentrum Moldawien

Ion und Alesias Herzen brennen für diese Kinder. Ihr Bestreben ist es, sich dieser Not anzunehmen. Nebst den mehr als 40 Familien, welche die beiden durch unser Patenschafts- und Nothilfeprogramm betreuen, setzen sie sich für die Strassenkinder ein. Ihre Arbeit ist im Aufbau. In erster Linie wollen sie die Jugendlichen von der Strasse holen. Beim Diaconia-Büro in der Nähe von Chişinău entsteht ein Ort, in dem die Kinder Geborgenheit, Schutz aber auch Grundlagen fürs tägliche Leben erhalten. Ion, der selbst aus Moldawien stammt, ist mit den Problemen dieser Kinder bestens vertraut. Sein Glaube an Gott und die aus diesem Glauben gewonnene Kraft und Hoffnung will er den Strassenkindern kindergerecht weitervermitteln. Ergänzt mit warmen Mahlzeiten, Aufgabenhilfe, Sport und Workshops strebt das Ehepaar eine wirkungsvolle Veränderung unter diesen Kindern an.

In der Mitte dieser Zeitschrift finden Sie einen Einzahlungsschein «**Spende für Projekte in Moldawien**» für ihre Spenden zugunsten unserer Tätigkeiten in Moldawien. Wir freuen uns, wenn sie diesen Monat unser Strassenkinder-Projekt unterstützen.

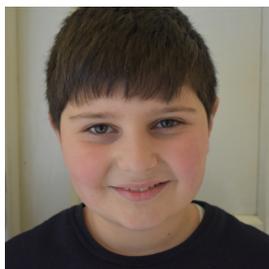
In dieser Ausgabe haben wir aufgrund von Ferienabwesenheit in unserem Büro sowie in den Einsatzländern auf die sonst üblichen Projekte verzichtet.



Armenien



Dawit T.
m., 26.03.2014



Erik A.
m., 16.10.2012



Mane G.
w., 11.10.2016



Mane S.
w., 23.10.2010



Narek H.
m., 17.01.2017

Rumänien



Anda L.
w., 20.12.2018



Codruta C.
w., 07.11.2017



Dominic T.
m., 10.12.2020

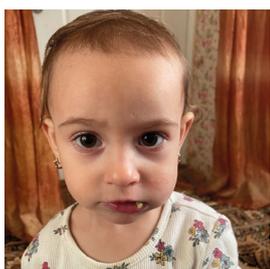


Gabriel V.
m., 05.09.2021

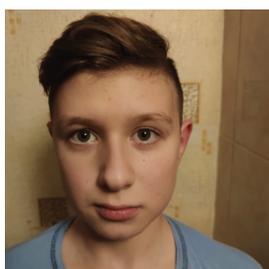


Sofia P.
w., 07.08.2022

Moldawien



Angelina I.
w., 01.02.2021



Bogdan S.
m., 10.05.2009



Cristina D.
w., 01.07.2015



Dawit D.
m., 11.11.2010



Sabrina S.
w., 08.07.2012

KiBiZ-Patenschaft



Patenschaft Kinderbildungszentrum KiBiZ

Ja!

Ich übernehme die Patenschaft für ein bedürftiges Kind,
von Fr. 50.- monatlich. Senden Sie mir die Unterlagen für
Name des Kindes: _____

Ich übernehme eine KiBiZ-Patenschaft und zahle pro Monat: _____

Familie/Herr/Frau: _____

Name/Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Geb.Dat.: _____

Unterschrift: _____ Datum: _____

(Bitte an nebenstehende Adresse einsenden)

01/23

NOT LINDERN UND STEUERN SPAREN

Diaconia ist von den Steuern befreit. Spenden können in der ganzen Schweiz steuerlich in Abzug gebracht werden.

Diaconia Internationale Hilfe

Christliches Hilfswerk
Löwenplatz 15, 5712 Beinwil am See
Tel.: 062 771 05 50
E-Mail: paten@diaconia.org
www.diaconia.org

Internationale Hilfe
DIACONIA